

Einleitung und methodische Vorbemerkungen

Aufbauend auf der Studie „Medienstandort Leipzig“ von 1996, sind in der diesjährigen Wiederholungsstudie wiederum aktuelle Daten und Fakten über die Medienwirtschaft Leipzigs zusammengetragen worden. Auftraggeber der Studie waren das Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Leipzig und die Sächsische Staatskanzlei des Freistaates.

Der vor zwei Jahren entwickelte Fragebogen wurde – leicht modifiziert – vom Institut für Marktforschung Leipzig verschickt. Die Daten wurden ebenfalls vom Institut für Marktforschung erfaßt und als Datensatz vom Lehrstuhl für Öffentlichkeitsarbeit an der Universität Leipzig verarbeitet, ausgewertet und interpretiert. Die Ergebnisse sind durch Text sowie in tabellarischer und grafischer Form aufbereitet. Während die Feldarbeit also wiederum vom Institut für Marktforschung Leipzig organisiert und durchgeführt wurde, lag die Auswertung, Interpretation und Darstellung der Ergebnisse in den Händen des Lehrstuhls. Man kann mittlerweile von einer bewährten Kooperation zwischen beiden Instituten sprechen.

Neben der Präsentation der aktuellen Ergebnisse in Teil I, auf der das Hauptaugenmerk dieses Berichts liegt, ist es nun zum ersten Mal möglich, einen *Zeitvergleich* mit den zwei Jahre alten Daten der letzten Befragung durchzuführen (Teil II). Daneben wird die Situation am Medienstandort Leipzig wiederum – in aller nötigen Vorsicht – mit der Situation in anderen Städten verglichen, um auch dort mögliche Veränderungen festzustellen und sie den Entwicklungen in Leipzig gegenüberzustellen (Teile III bzw. IV).

Wie vor zwei Jahren folgt der innere Aufbau der Studie im wesentlichen dem des Fragebogens. In die Untersuchung neu mit aufgenommen wurde in die diesjährige Erhebung die Branche „Hard- und Software“. Die Branche der „Interaktiven Medien“, die in der letzten Erhebung der datenverarbeitenden Branche zugerechnet wurde, wurde in diesem Jahr getrennt erfaßt. Ein Motiv für diese Erweiterung war das Interesse, für Leipzig Daten für diesen unternehmerischen Bereich zu erheben. Auch in einigen vergleichbaren Studien aus anderen Städten sind diese jungen und zukunftssträchtigen Branchen enthalten.¹

¹ Zur genauen Branchenaufschlüsselung siehe Anhang.